

 **Bundesministerium**  
Digitalisierung und  
Wirtschaftsstandort

**Christian Doppler**  
Forschungsgesellschaft 

## Wissen schafft Wert

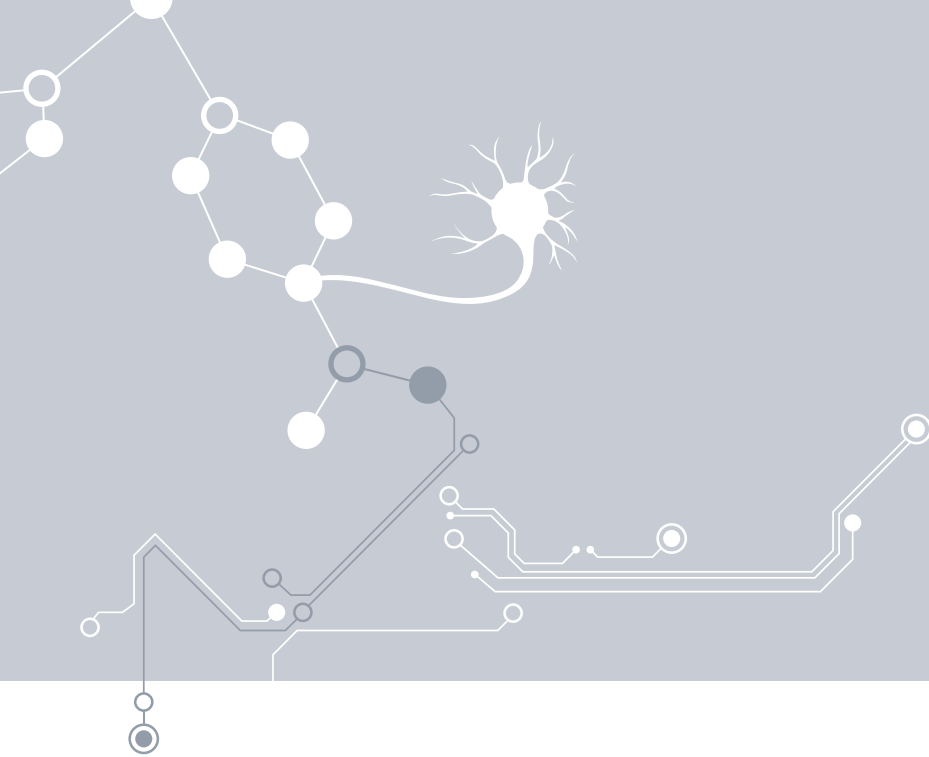
Der entscheidende Wissensvorsprung: Christian Doppler Labors und Josef Ressel Zentren bringen Ihrem Unternehmen Innovation und dauerhafte Wettbewerbsvorteile.

Ein Unternehmen, das auch in Zukunft erfolgreich sein will, muss permanent in die Entwicklung neuer Produkte und Verfahren investieren. Unternehmen in Hochlohnländern – wie Österreich – können im globalen Wettbewerb nur mit Technologieführerschaft reüssieren, die in der Regel insbesondere mit intensiver F&E zu erreichen und zu halten ist. Entscheidend ist dabei die Schnelligkeit im globalen Wettbewerb, und der Schlüssel für diese Schnelligkeit ist Wissenskoppelung, vor allem durch Forschungsk Kooperationen mit Universitäten und Fachhochschulen.

Diese Kooperationen bringen neues Wissen und neue Kompetenzen. Sie zeigen unerwartete technologische Optionen auf und ermöglichen die Entwicklung von Technology Push Innovationen.

Optimale Unterstützung dafür bietet die Christian Doppler Forschungsgesellschaft (CDG) mit ihrem einzigartigen Fördermodell der anwendungsorientierten Grundlagenforschung: Ausgangspunkt ist die Forschungsfrage eines Unternehmens. Diese entscheidende Frage wird von einer intensiv und fokussiert arbeitenden Forschungsgruppe wissenschaftlich bearbeitet – bei Christian Doppler Labors an einer Universität oder außeruniversitären Forschungseinrichtung, bei Josef Ressel Zentren an einer Fachhochschule. Wissenschaft und Wirtschaft agieren dabei auf Augenhöhe und ziehen beide Nutzen aus der Kooperation.

Auf diese Weise werden Innovationen möglich, die weit über reine Entwicklungstätigkeit hinausgehen.



# Wissen schafft Wert

## Forschungsthema und inhaltliche Ausrichtung

Im Mittelpunkt eines Christian Doppler Labors oder Josef Ressel Zentrums steht die Fragestellung eines Unternehmens, die von hervorragenden WissenschaftlerInnen bearbeitet wird. Die Qualität der Forschung wird durch das bewährte Evaluierungsmodell der CDG sichergestellt.

Christian Doppler Labors verfügen innerhalb ihres Themenfeldes über einen definierten wissenschaftlichen Freiraum. Dadurch tragen sie zum wissenschaftlichen Fortschritt bei, den sie gleichzeitig für das beteiligte Unternehmen nutzbar machen. Die CDG generiert bewusst Wissen mit langer Halbwertszeit, und das schafft den entscheidenden Wissensvorsprung für dauerhafte Vorteile im globalen Wettbewerb.

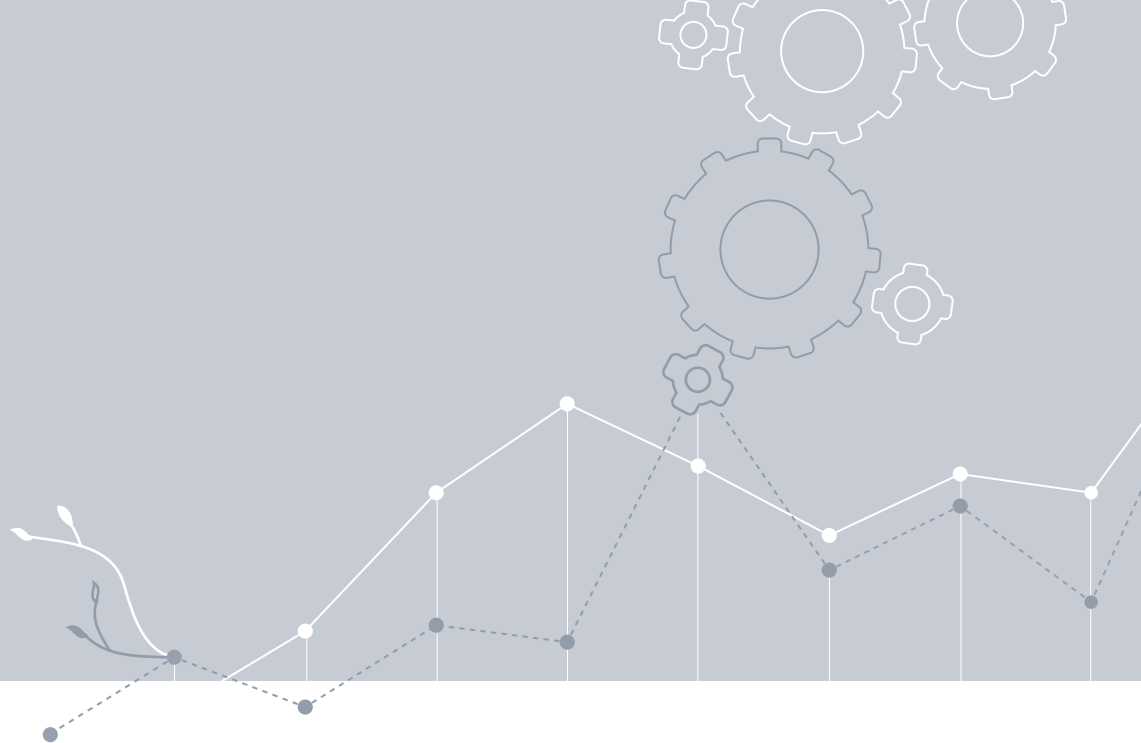
## Kosten und rechtliche Bindung

Die Forschungsgruppen der CDG verfügen über Jahresbudgets von bis zu 750.000 Euro. Davon trägt die öffentliche Hand 50 %, bei KMU-Beteiligung sogar 60 %. Der Rest des Budgets wird von den beteiligten Unternehmen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft bei der CDG aufgebracht. Auftragsforschung wird nicht gefördert.

Die Förderprogramme der CDG basieren auf der Grundannahme, dass ein Unternehmen während der gesamten Laufzeit aktiv mitwirkt, also sieben Jahre bei Christian Doppler Labors und fünf Jahre bei Josef Ressel Zentren. In begründeten Einzelfällen ist es auch möglich, dass ein Unternehmen kürzer mitwirkt. Eine vorzeitige Beendigung der Mitwirkung ist mit einer Kündigungsfrist von neun Monaten möglich.

*„Innovation Leader brauchen Grundlagenforschung, Grundlagenforschung braucht Freiräume und ein geeignetes wissenschaftliches Umfeld. Christian Doppler Labors sind so wertvoll, weil sie beides garantieren und gleichzeitig die oft sehr komplexen Forschungsfragen des Unternehmens im Zentrum stehen. Die Christian Doppler Labors erzielen wissenschaftliche Ergebnisse höchster Qualität und machen sie für Weiterentwicklung und Innovation im Unternehmen nutzbar.“*

Dr. Franz Androsch, Leiter der Konzernforschung der voestalpine AG  
und erster Vizepräsident der CDG



### Erfindungen und geistiges Eigentum

Erfindungen oder schutzrechtsfähige Ergebnisse aus einem Christian Doppler Labor oder Josef Ressel Zentrum werden von der Universität bzw. Fachhochschule exklusiv an das Unternehmen übertragen, wenn sie in die gemeinsam definierten sektorspezifischen Geschäftsfelder des Unternehmens fallen – also jene Geschäftsfelder, die in Bezug auf die Forschungsarbeiten relevant sind. ErfinderInnenvergütung und Patentierungskosten sind dabei vom Unternehmen zu tragen.

Außerhalb dieser sektorspezifischen Geschäftsfelder hat das Unternehmen ein Vorkaufsrecht an Erfindungen und schutzrechtsfähigen Ergebnissen.

### Wissenschaftliche Publikationen

Für Universitäten und Fachhochschulen bedeutet die Kooperation mit Unternehmen, dass sie langfristig an spannenden, unternehmensrelevanten Themen forschen können. Durch die Einbettung in Universitäten oder Fachhochschulen sind Christian Doppler Labors und Josef Ressel Zentren Teil der Scientific Community. Sie können während der gesamten Laufzeit an der Front des Wissens arbeiten und das Wissen und das Forschungsnetzwerk des Institutes nutzen. Dazu dient insbesondere auch der wissenschaftliche Freiraum. Bei der Publikation von Forschungsergebnissen in wissenschaftlichen Zeitschriften werden die wirtschaftlichen Interessen des Unternehmens berücksichtigt.

So wird die Qualität der Forschung sichergestellt und die Unternehmen bleiben über aktuellste wissenschaftliche Entwicklungen auf dem Laufenden.

### Mitgestaltung durch Unternehmen

Die CDG ist die einzige Förderinstitution Österreichs, in der forschungsaktive Unternehmen unmittelbar mitgestalten können. Das ist möglich durch die Rechtsform als Verein, in dem die Unternehmen Mitglied sind und auch im Vorstand vertreten sein können.

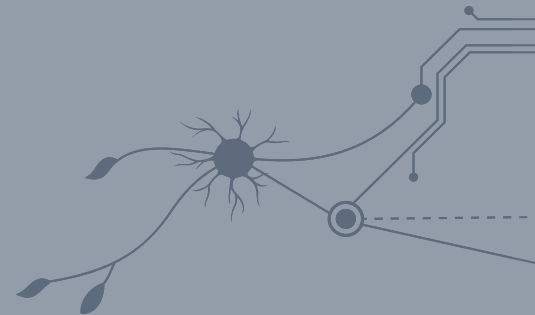
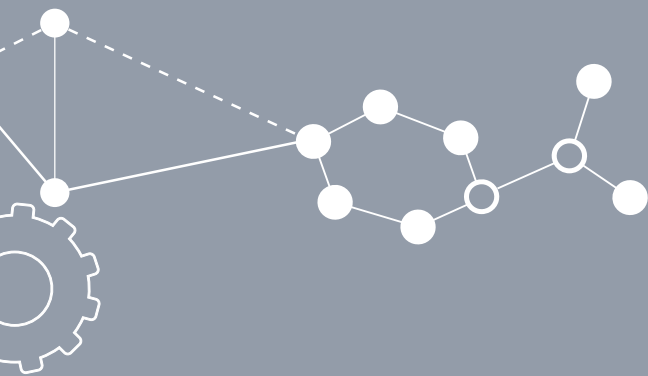
Die CDG hat sehr schlanke Strukturen, weil die Forschungsgruppen direkt in die Universitäten bzw. Fachhochschulen eingebettet sind und keine Parallelstrukturen aufgebaut werden. Sie agiert flexibel, unkompliziert und effizient, und die Overheadkosten sind äußerst niedrig.

*„Das Fördermodell der Christian Doppler Forschungsgesellschaft ist geprägt von den Anforderungen der Wirtschaft. Unternehmen stehen im internationalen Wettbewerb und brauchen Innovationen auf Basis universitärer Forschungs Kooperationen. Mit den Christian Doppler Labors und Josef Ressel Zentren bringt die CDG Wirtschaft und Wissenschaft unkompliziert auf Augenhöhe zusammen und arbeitet dabei hoch flexibel und effizient.“*

Dr. Peter Prenninger, Forschungskordinator der AVL List GmbH und Mitglied des Kuratoriums der CDG

*„Mit einem Christian Doppler Labor können wir direkt an das Wissen der Universitäten anknüpfen. Die Laufzeit von sieben Jahren ermöglicht fundierte Forschung in unseren strategischen Feldern. Die hohen Qualitätsstandards geben uns die Gewissheit, dass diese Forschung auf höchstem Niveau stattfindet. Damit können wir einen Wissensvorsprung generieren und unsere Innovationsprozesse deutlich beschleunigen.“*

Dr. Darryl McConnell, Forschungsleiter der Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG und Mitglied des Senats der CDG



## Eckpunkte der Förderprogramme

	Christian Doppler Labors	Josef Ressel Zentren
Fokus	Anwendungsorientierte Grundlagenforschung	Anwendungsorientierte Forschung
Institution	Universitäten und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen	Fachhochschulen
Laufzeit bei positiven Evaluierungsergebnissen	7 Jahre	5 Jahre
Öffentliche Finanzierung	50 % der förderbaren Kosten 60 % bei KMU	50 % der förderbaren Kosten 60 % bei KMU
Private Finanzierung	50 % der förderbaren Kosten 40 % bei KMU	50% der förderbaren Kosten 40% bei KMU
Min. Jahresbudget	EUR 140.000	EUR 90.000
Max. Jahresbudget	EUR 750.000	EUR 430.000

## Erfahrungen von Unternehmen

Unternehmen profitieren auf vielfältige Weise von einer Beteiligung an Christian Doppler Labors und Josef Ressel Zentren. Dies betrifft insbesondere den Kompetenzaufbau, das Aufzeigen neuer technologischer Optionen und die Stärkung der technologischen Problemlösungskompetenz.

- 99 % der Unternehmenspartner beurteilen die Forschungsarbeit des Christian Doppler Labors als praxisnah.
- 98 % der Unternehmen beurteilen die Zusammenarbeit im Christian Doppler Labor als sehr gut/gut.
- Für 61 % der Unternehmen lieferte „ihr“ Christian Doppler Labor die Basis für Produkt- und Prozessinnovation, weitere 30 % erwarten noch solche Innovationen.
- In 73 % der Fälle gibt es weiterführende innerbetriebliche Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten aufgrund eines CD-Labors. In 60 % der Fälle werden Folgeprojekte mit der Universität durchgeführt.
- Der Wissenstransfer vom CD-Labor ins Unternehmen funktioniert gut: In 93 % der Fälle wurde das fachliche Know-how der MitarbeiterInnen maßgeblich oder in Teilbereichen erhöht, in 83 % der Fälle das technologische Niveau.
- Unternehmen gewinnen auch hoch qualifizierte MitarbeiterInnen aus CD-Labors: Durchschnittlich wechseln 56 % der ehemaligen LabormitarbeiterInnen in die Wirtschaft.